

call for papers

Raum und Zeit – Joseph Beuys' raumbezogene Arbeiten, ihre Präsentation und Erhaltung

Internationale Fachtagung, Museumslandschaft Hessen Kassel, 16. - 17. September 2021 in Kassel

2021 wird der 100. Geburtstag von Joseph Beuys gefeiert, dessen umfangreiches und komplexes Œuvre zu einem wesentlichen Teil mit Kassel verbunden ist. Beuys nahm mehrfach an der documenta – d3 (1964) bis d7 (1982) – teil und schuf in Kassel mit dem »Raum in der Neuen Galerie« und dem Projekt »7000 Eichen. Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung« zwei seiner bekanntesten Werke.

Die geplante Tagung befasst sich, ausgehend von dem »Raum in der Neuen Galerie«, mit den raumbezogenen Arbeiten des Künstlers. Vielfach integrierte Beuys darin autonome Kunstwerke und Objekte seiner Performances und er nahm bei den Re-Installationen Veränderungen vor. Dies unterstreicht den wandelbaren und prozesshaften Charakter dieser Arbeiten. Generell sind zentrale Aspekte seines künstlerischen Schaffens an die Materialität sowie an die Fragilität, Alterung und Degradation der Materialien geknüpft. Zudem erfahren raumbezogene Arbeiten sichtbare Veränderungen, indem sie nach notwendigen Standortwechseln und Gebäudesanierungen in neuen oder neu gestalteten Räumen re-installiert werden.

Im Dialog verschiedener Disziplinen – der Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung, der Kunstwissenschaft und den Naturwissenschaften – soll überprüft werden, in welcher Relation die werkimmanenten Aspekte und der Einfluss der vielfältigen Veränderungen stehen. Auf dieser Grundlage sollen ethische, konzeptionelle und praktische Fragen der Erhaltung und der originalen oder werkgerechten Präsentation diskutiert werden:

- Was wissen wir heute über die Herkunft und Beschaffenheit der verschiedenartigen Materialien und über die Installation der raumbezogenen Werke von Beuys?
- Welchen Stellenwert besitzt die räumliche Umgebung für diese Werke?
- In welchen Fällen und in welchen Grenzen kann oder muss der Verfall von Objekten aufgehalten oder akzeptiert werden?
- Unter welchen Umständen ist die Restaurierung der Objekte oder sogar der Austausch durch Nachbildungen gerechtfertigt?
- In welchem Umfang lassen sich konservatorische Standards, die für die Objekte gelten, auch auf die historische Innenarchitektur anwenden?

Als Tagungsbeiträge sind 20-minütige Vorträge in Deutsch oder Englisch gewünscht. Die Publikation der Beiträge ist vorgesehen. Bitte senden Sie ein Abstract Ihres Beitrags (max. 2500 Zeichen) zusammen mit einer Kurzvita (max. 500 Zeichen) bis zum 22. Januar 2021 per Mail an: t.kraemer@museum-kassel.de.
Nachricht über die Auswahl der eingereichten Vorschläge erhalten Sie bis zum 15. März 2021.

Einsendeschluss für Papers: 22. Januar 2021

Das Tagungskomitee bilden Dr. Dorothee Gerken, Sammlungsleitung Neue Galerie, Anne Harmssen, Leitung Restaurierung und Dr. Thomas Krämer, Gemälderestaurierung. Nachfragen richten Sie gerne an:
Dr. Thomas Krämer, Museumslandschaft Hessen Kassel, 0049-561-31680-142 oder -178, t.kraemer@museum-kassel.de.